

Börsenbericht. Wien, 28. Dezember. (1 Uhr.) Nach einem ohne concrete Veranlassung eingetretenen Stadium ziemlich flauer Stimmung vermochte die Börse sich wieder etwas zu erholen.

	Geld	Ware
Papierrente	62 80	62 90
Silberrente	66 20	66 30
Goldrente	74 05	74 15
Lose, 1839	294	296
" 1854	108 25	108 50
" 1860	110 75	111
" 1860 (Zünftel)	120 50	121
" 1864	133 50	133 75
Ung. Prämien-Anl.	74 25	74 75
Kredit-L.	161 50	162
Nudols-L.	13 50	14
Prämienanl. der Stadt Wien	87 25	87 75
Donau-Regulierungs-Lose	104 25	104 50
Domänen-Pfandbriefe	140	140 50
Oesterreichische Schafschneine	99 80	100
Ung. Öperz. Goldrente	90 90	91
Ung. Eisenbahn-Anl.	98	98 50
Ung. Schafschens vom J. 1874	—	—
Anlehen der Stadtgemeinde Wien in W. B.	96	96 25

	Geld	Ware
Galizien	86	86 50
Siebenbürgen	76	76 50
Temeser Banat	77 25	77 75
Ungarn	78	78 50

Actien von Banken.

	Geld	Ware
Anglo-östr. Bank	82	82 25
Kreditanstalt	196 20	196 40
Depositenbank	153	155
Kreditanstalt, ungar.	186	186 25
Nationalbank	780	782
Unionbank	56	56 50
Verkehrsbank	94	94 50
Wiener Bankverein	62	63

Actien von Transport-Unternehmungen.

	Geld	Ware
Alföld-Bahn	109	109 50
Donau-Dampfschiff-Gesellschaft	335	336
Elisabeth-Westbahn	150 50	151
Ferdinands-Nordbahn	1930	1935
Franz-Joseph-Bahn	124	124 50

	Geld	Ware
Galizische Karl-Ludwig-Bahn	241 50	242
Kaschau-Oderberger Bahn	97	97 50
Lemberg-Czernowitzer Bahn	115	115 50
Lloyd-Gesellschaft	—	—
Oesterr. Nordwestbahn	101 50	102
Rudolfs-Bahn	112	113
Staatsbahn	254 50	255
Südbahn	74 50	75
Theiß-Bahn	171	172
Ungar.-galiz. Verbindungsbahn	92	93
Ungarische Nordostbahn	105	105 50
Wiener Tramway-Gesellsch.	99	99 50

Pfandbriefe.

Allg. öst. Bodenkreditanst. (i. Öb.)	104 50	105
Nationalbank " (i. B. B.)	89 25	89 50
Ung. Bodenkredit-Anst. (B. B.)	97 90	98
	93	93 25

Prioritäts-Obligationen.

Elisabeth-V. I. Em.	92	92 50
Ferd.-Nordb. in Silber	105	105 50
Franz-Joseph-Bahn	85 50	85 75
Gal. Karl-Ludwig-V., I. Em.	100 70	101

	Geld	Ware
Oesterr. Nordwest-Bahn	85 75	86
Siebenbürger Bahn	63 75	64
Staatsbahn I. Em.	156	156 50
Südbahn à 3%	110	110 25
Südbahn, Bons	91 60	91 80

Devisen.

Auf deutsche Plätze	58 80	59
London, kurze Sicht	120 20	120 25
London, lange Sicht	120 40	120 50
Paris	48	48 05

Geldsorten.

	Geld	Ware
Dukaten	5 fl. 73 kr.	5 fl. 73 1/2 kr.
Napoleonsd'or	9 " 65 "	9 " 65 1/2 "
Deutsche Reichsbanknoten	59 " 55 "	59 " 60 "
Silbergulden	105 " 20 "	105 " 30 "

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: Geld 90, Ware —

Grundentlastungs-Obligationen.

Böhmen	103 25	103 75
Niederösterreich	104 25	104 75

Nachtrag: Um 1 Uhr 20 Minuten notieren: Papierrente 62 75 bis 62 85. Silberrente 66 10 bis 66 20. Goldrente 74 bis 74 10. Kredit 196 bis 196 50. Anglo 82 bis 82 25. London 120 10 bis 120 50. Napoleons 9 65 bis 9 65 1/2. Silber 105 20 bis 105 30.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 298.

Montag den 31. Dezember 1877.

(5344—2) Nr. 8583.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 25. Dezember 1877, Z. 8583, betreffend die Einführung eines Hauptschubes zwischen Laibach und Villach, sowie zwischen Laibach und Sessana.

Die bezüglich der Einführung eines Hauptschubes zwischen Laibach und Villach im Einvernehmen mit den Landesauschüssen von Krain und Kärnten sowie mit der k. k. Landesregierung für Kärnten, dann bezüglich der Einführung eines Hauptschubes zwischen Laibach und Sessana im Einvernehmen mit dem Landesauschusse von Krain festgesetzten Bestimmungen werden nachstehend zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Der Leiter der k. k. Landesregierung für Krain, k. k. Regierungsrath
Dr. Anton Ritter Schöpl v. Sonnwalden m. p.

I. Bestimmungen, betreffend den Hauptschub zwischen Laibach und Villach.

- 1.) Vom 1. Jänner 1878 an sind in der Richtung Laibach-Villach und ebenso in der Richtung Villach-Laibach die Schüblinge nur mittelst Eisenbahn, und zwar in der dritten Wagenklasse gegen Lösung halber Fahrkarten, zu befördern.
- 2.) Zu diesem Behufe wird auf der im Punkte 1 bezeichneten Strecke ein Hauptschub organisiert, und es haben die Schubbehörde in Laibach, dann die Schubstationen Bischoflack, Krainburg, Radmannsdorf, Kronau, Tarvis und Arnoldstein die in der Richtung Laibach-Villach, sowie die Schubstationen Villach, Arnoldstein, Tarvis, Kronau, Radmannsdorf, Krainburg und Bischoflack die in der Richtung Villach-Laibach zu instruierenden Schüblinge bis zu den nachstehend bestimmten Verschiebungstagen zu detinieren.
- 3.) Als Verschiebungstage für die Fahrt von Laibach nach Villach und zurück werden vorläufig Dienstag und Freitag festgesetzt.
- 4.) Die Schubbehörde in Laibach wird einen Begleiter bestellen, welcher jeden Dienstag und Freitag mit dem derzeit um 8 Uhr früh von Laibach abgehenden, um 5 Uhr 10 Minuten abends in Villach eintreffenden Zuge den Hauptschub bis Villach zu führen hat. Dieser Hauptschubbegleiter wird dann mit dem um 9 Uhr 7 Minuten abends an den genannten Tagen von Villach abgehenden Zuge den Hauptschub bis Laibach zurückzuführen haben.
- 5.) Dieser Begleiter hat die Verpflichtung, nicht nur die in den krainischen, sondern auch die in den kärntnerischen Schubstationen zur Weiterbeförderung bestimmten Schüblinge sammt den dazu gehörigen Documenten zu übernehmen, und ebenso alle in den gedachten Stationen allensfalls abzusetzenden Schüblinge dem an der Eisenbahnstation befindlichen, mit dem Schubwesen betrauten Organe zu übergeben.
- 6.) Die Schubstationen Bischoflack, Krainburg, Radmannsdorf, Kronau, Tarvis und Arnoldstein sind verpflichtet, an jedem Verschiebungstage, sowol bei der Fahrt nach Villach wie auch bei der Rückfahrt nach

Laibach, zur Zeit des Eintreffens des Zuges ein Organ an den Bahnhof abzuordnen, welches die bis zu diesen Tagen in der Station detinierten, zur Weiterbeförderung bestimmten Schüblinge dem Hauptschubbegleiter zu übergeben, eventuell die etwa für diese Station bestimmten Schüblinge zu übernehmen hat.

7.) Die Beförderung der Schüblinge in Villach vom und zum Bahnhofe hat der Hauptschubbegleiter ohne Anspruch auf eine besondere Entschädigung zu besorgen; es ist jedoch demselben jedesmal ein Begleiter, im Bedarfsfalle auch mehrere Begleiter, bis zur Einwaggonierung der Schüblinge vonseite der Schubstation Villach als Aushilfe gegen eine entsprechende Entlohnung beizugeben.

8.) Den von den Schubstationen Bischoflack, Krainburg, Radmannsdorf, Kronau, Tarvis und Arnoldstein bestellten Schuborganen ist für jeden Gang zum und vom Bahnhofe, ohne Rücksicht, ob dieselben Schüblinge zu befördern haben oder nicht, eine der Entfernung entsprechende, nach dem ordinären Weggelde (17 1/2 Kreuzer pr. Gang und Meile [7-6 Rilm.]) zu bemessende Entschädigung bewilliget, welche denselben vierteljährig nachhinein aus dem Schubverlage der betreffenden Station zu erfolgen ist.

Die Schubstationen sind für das rechtzeitige Eintreffen der Organe beim Bahnhofe verantwortlich und haften für alle durch das etwaige Nichteintreffen erwachsenen Auslagen.

9.) Die Schubstationen Villach, Arnoldstein, Tarvis, Kronau, Radmannsdorf, Krainburg und Bischoflack haben für die gegen Laibach bestimmten Schüblinge die Fahrkarten bis zu jener Eisenbahnstation zu lösen, in welcher der Schübling abzusetzen ist, jedoch nicht über Laibach hinaus; desgleichen die Schubbehörde in Laibach ebenso wie die vorgenannten Zwischenschubstationen für die gegen und über Villach hinaus bestimmten Schüblinge, aber nicht weiter als bis Villach.

Die Fahrkarten sind sammt den übrigen Documenten dem Hauptschubbegleiter zu übergeben. Für den Hauptschubbegleiter wird die Fahrkarte zur Fahrt von Laibach nach Villach von der Schubbehörde in Laibach, die Fahrkarte zur Rückfahrt von der Schubstation Villach gelöst.

10.) Die Schubstationen Neumarkt und Hermagor haben die gegen Villach oder Laibach instruierenden Schüblinge rechtzeitig an die Schubstationen Krainburg, beziehungsweise Arnoldstein einzuliefern, damit dieselben ohne Aufenthalt von dort aus mittelst des Hauptschubes weiter befördert werden können.

II. Bestimmungen, betreffend den Hauptschub zwischen Laibach und Sessana.

- 1.) Vom 1. Jänner 1878 an sind die von Laibach nach Adelsberg oder nach Sessana bestimmten Schüblinge und ebenso jene, von diesen zwei Orten nach Laibach zu stellenden nur mehr mittelst Eisenbahn, und zwar in der dritten Wagenklasse gegen Lösung halber Fahrkarten, zu befördern.
- 2.) Als Verschiebungstage werden bis auf weiteres für die Fahrt von Laibach nach Sessana Montag und Freitag, für die Fahrt von Sessana nach Laibach Dienstag und Samstag festgesetzt, und es haben die Schubbehörde in Laibach sowie die Schubstation Adelsberg die Schüblinge je nach Maßgabe ihrer Bestimmung bis zu diesen Verschiebungstagen

zu detinieren, welcher Vorgang gleichzeitig auch rücksichtlich der Schubstation Sessana im geeigneten Wege eingeleitet wird.

3.) Die Schubbehörde in Laibach hat den Hauptschub durch einen der für die Route Graz-Laibach bereits bestellten Hauptschubbegleiter jeden Montag und Freitag mit dem dormalen um 3 Uhr 17 Minuten nachmittags von Laibach abgehenden, in Sessana um 7 Uhr 24 Minuten abends eintreffenden Postzuge bis Sessana führen zu lassen.

Dieser Hauptschubbegleiter hat, in Sessana übernachtend, an jedem Dienstag und Samstag mit dem derzeit um 9 Uhr 11 Minuten morgens von Sessana abgehenden, in Laibach um 12 Uhr 57 Minuten nachmittags eintreffenden Postzuge den Hauptschub nach Laibach zurückzuführen.

5.) Der Schubbegleiter hat die Verpflichtung, die in der Schubstation Adelsberg zur Weiterbeförderung bestimmten Schüblinge sammt den betreffenden Documenten zu übernehmen, und ebenso die in dieser Station abzusetzenden Schüblinge dem am Bahnhofe befindlichen Schubstationsorgane zu übergeben.

6.) Die Schubstation Adelsberg ist daher gehalten, an jedem Verschiebungstage, sowol bei der Fahrt nach Sessana als auch bei der Rückfahrt nach Laibach, zur Zeit des Eintreffens des Zuges ein Organ an den Bahnhof abzuordnen, welches die bis zu diesen Tagen detinierten, zur Weiterbeförderung bestimmten Schüblinge dem Hauptschubbegleiter zu übergeben und die etwa für die Schubstation Adelsberg bestimmten Schüblinge zu übernehmen hat.

7.) Die Beförderung der Schüblinge in Sessana vom und zum Bahnhofe hat der Hauptschubbegleiter ohne Anspruch auf eine besondere Entschädigung zu besorgen.

8.) Dem von der Schubstation Adelsberg bestellten Schuborgane gebührt für jeden Gang vom und zum Bahnhofe, ohne Rücksicht, ob es Schüblinge zu befördern hat oder nicht, eine der Entfernung entsprechende, nach dem ordinären Weggelde (17 1/2 Kr. pr. Gang und Meile [7-6 Kilometer]) zu bemessende Entschädigung, welche ihm vierteljährig nachhinein aus dem Schubverlage der Station zu erfolgen ist.

Die Schubstation Adelsberg ist für das rechtzeitige Eintreffen ihres Organes am Bahnhofe verantwortlich und haftet für alle durch das etwaige Nichteintreffen erwachsenen Auslagen.

9.) Die Schubstation Adelsberg hat für die zur Weiterbeförderung bestimmten Schüblinge die Fahrkarten je nach der Instruierung bis Laibach oder bis Sessana, in keinem Falle aber über diese Orte hinaus, zu lösen und dem Hauptschubbegleiter sammt den übrigen Documenten zu übergeben.

Die Schubbehörde in Laibach hat bezüglich der nach Adelsberg oder nach Sessana zu befördernden Schüblinge in analoger Weise vorzugehen. Für den Hauptschubbegleiter wird die Fahrkarte zur Fahrt von Laibach nach Sessana von der Schubbehörde in Laibach gelöst.

Zur Rückfahrt hat der Schubbegleiter in Sessana die Fahrkarten sowol für sich als auch für die Schüblinge, die er daselbst zur Weiterbeförderung übernimmt, selbst zu lösen, zu welchem Behufe ihm von der Schubbehörde in Laibach fallweise gegen genaue Rechnungslegung ein entsprechender Geldebtrag zur Verfügung zu stellen ist.

10.) Die auf der Schubroute Laibach-Sessana und zurück gelegenen Zwischenschubstationen Oberlaibach, Planina und Senofetsch haben ihre auf jene Routen zu instruierenden Schüblinge an die ihnen nächstgelegene, im Punkte 1 genannte Eisenbahn-Schubstation rechtzeitig zu befördern.

11.) Im dermaligen Seitenschubverkehre zwischen den Schubstationen Laibach, Oberlaibach, Planina, Adelsberg und Senofetsch einerseits und den Schubstationen Idria, Reifnitz, Laas, Feistritz und Wippach andererseits tritt bis auf weiteres keine Veränderung ein.

(5341—1)

Nr. 8514.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Vorspannspreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1878.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannsperd und ein Kilometer, ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Vicitation ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird) und des Vorspannsnehmers (Beamter, Offizier, Mannschaft u. s. w.), wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1878 mit neun Kreuzern für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10ten Oktober 1859, kund gemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859 (zweiter Theil, XVI. Stück, Nr. 16), betreffend die Vorspann in Krain, für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1878 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach am 21. Dezember 1877.

(5339—1)

Nr. 869.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Rob ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bis

15. Jänner 1878

beim Ortschaftsrathe in Rob, und zwar von bereits angestellten Lehrern im Wege der vorgesezten k. k. Bezirksschulbehörde, zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee am 23ten Dezember 1877.

(5354—1)

Nr. 18,563.

Rundmachung.

Wegen Hintangabe der Lieferung des für das kommende Jahr 1878 erforderlichen Bau- und Schnittholzes wird

am 5. Jänner 1878,

vormittags um 10 Uhr, eine Licitations- und Offertverhandlung vorgenommen, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Lieferungs- und Licitationsbedingungen im Lokale des Stadtbauamtes zu jedermanns Einsicht aufliegen.

Schriftliche Offerte werden bis 10 Uhr vormittags entgegengenommen.

Stadtmagistrat Laibach am 27. Dezber. 1877.

(5356—1)

Nr. 1680.

Rundmachung.

Bei der gefertigten Straßhausverwaltung findet am Samstag den 5. Jänner 1878 die Offertverhandlung wegen Beistellung folgender Materialien für Sträflinge statt, und zwar:

- a) 100 Paar kuhlederner Schuhe, das Material hiezu in zugeschnittenem Zustande nach dem hier vorliegenden Muster;
- b) 700 Stück Halbsohlen und
- c) 20 " Sommerklozen.

Die darauf Reflectirenden wollen ihre mit dem 10perz. Badium belegten und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen, gut versiegelten Offerte, unter Anschluß der bezüglichen Muster, mit genauer Angabe der Preise vor oder längstens am besagten Tage bis 11 Uhr vormittags an die Strafanstalts-Verwaltung einsenden.

Laibach am 27. Dezember 1877.

K. k. Strafanstalts-Verwaltung.

(5338—1)

Nr. 2905.

Rundmachung

wegen Sicherstellung des Baues eines neuen Tabakverschleiß-Magazinsgebäudes und der Herstellung der Einfriedigung bei der k. k. Tabak-Hauptfabrik in Laibach.

Für den mit der Allerhöchsten Entschliesung vom 13. November 1877 genehmigten Bau eines neuen Tabakverschleiß-Magazinsgebäudes und für die mit Erlaß des hohen k. k. Finanzministeriums vom 2. Dezember 1877, Z. 31,211, bewilligte Herstellung der Einfriedigung bei der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach in Krain betragen die adjustierten Bausummen:

a) Für das Tabakverschleiß-Magazinsgebäude:

1.) die Baumeisterarbeiten	20,596 fl. 49 kr.
2.) " Steinmearbeiten	4050 " 45 "
3.) " Cementgufwaren	742 " 5 "
4.) " Zimmermannsarbeiten	4973 " 9 "
5.) " Spenglerarbeiten	1289 " 58 "
6.) " Schieferdeckerarbeiten	1544 " 5 "
7.) " Stuccaturarbeiten	774 " 26 "
8.) " Tischlerarbeiten	2803 " 82 "
9.) " Schlossergewichtsarbeit	1643 " 36 "
10.) " Schlosserbeschlagsarbeit	738 " — "
11.) " Gußeisenwaren	289 " — "
12.) " Glaserarbeiten	253 " 44 "
13.) " Anstreicherarbeiten	383 " 14 "
14.) " Hafnerarbeiten	90 " — "
15.) " Pflastererarbeiten	1338 " 64 "
zusammen 41,509 fl. 41 kr.	

b) Für die Einfriedigung:

1.) die Baumeisterarbeiten	12,869 fl. 50 kr.
2.) " Schieferdeckerarbeiten	1024 " — "
zusammen 13,893 fl. 50 kr.	
a und b zusammen 55,402 fl. 99 kr.	

Zur Ausführung dieser Bauten werden die Concurrenzlustigen hiermit eingeladen.

Die Offerte, welche auf beide Bau-Objekte zu lauten haben, müssen mit einem 50-Kreuzer-Stempel versehen und mit einem 5perz. Badium belegt sein, und sind bis längstens

24. Jänner 1878,

um 11 Uhr vormittags, bei der k. k. Tabak-Hauptfabrik in Laibach einzureichen, wo auch die Pläne, Vorausmaße und die Kostenüberschläge sowie die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse eingesehen und die auf den Bau bezugnehmenden Auskünfte eingeholt werden können.

Die in den Offerten eingesezten Beträge sind mit Ziffern und Buchstaben zu schreiben.

Die Entscheidung und Auswahl unter den eingelangten Offerten behält sich die Generaldirection der k. k. Tabakregie in Wien unbedingt vor.

Die von dem Erstehet der Bauten zu leistende Caution beträgt 10 (zehn) Prozent des entfallenden Erstehungspreises.

Die Offerte bleiben für die Ueberreicher von dem Zeitpunkte der Ueberreichung, für das Aerar aber erst vom Zeitpunkte der Annahme verbindlich.

Laibach am 24. Dezember 1877.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik.

Anzeigebblatt.

(5250—2)

Nr. 18,313.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Surl von Schurke Nr. 1 die executive Bersteigerung der dem Franz Surl von Rogatez gehörigen, gerichtlich auf 3688 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 461, tom. II, fol. 17 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 12. April 1876, Z. 7891, schuldigen 504 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

9. Februar

und die dritte auf den

9. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. August 1877.

(5222—2)

Nr. 5652.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird in der Executionsfache des h. k. l. Aeras (durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach) gegen Andreas Surl von Vome peto. 89 fl. 73 kr. bekannt gegeben, daß zu der auf den 7. Dezember 1877 angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist und demnach zur dritten Feilbietung am

11. Jänner 1878

geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Idria am 12ten Dezember 1877.

(5274—2)

Nr. 7050.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Božič von Podraga (im Einderständnisse mit den Tabularinteressenten) die exec. Bersteige-

rung der in den Josef Lozej'schen Verlaß gehörigen, und zwar: der gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Ackerrealität „biševce“ ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 181; der gerichtlich auf 53 fl. geschätzten Bestandtheile der Realität ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 462; der gerichtlich auf 1810 fl. 47 kr. geschätzten Bestandtheile der Realitäten ad Neukoffel, tom. I, pag. 55, und der gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Besitzrechte auf die zwei Weingärten „biševce“ und „pod jasenom“ — bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

hiergerichts, und die dritte auf den

8. März 1878

an Orten der Realitäten, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte, wovon nur der Executions-

führer befreit ist, und die Erstehet den Meistbot binnen zwei Jahren dem zugewiesenen Tabulargläubiger, die angewiesenen Bezugsposten jedoch sofort nach rechtskräftiger Vertheilung zu zahlen haben werden, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 29ten November 1877.

(5191—2)

Nr. 6966.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Franz Kauschel (als Bevollmächtigter des Lukas Ranc von Laibach) gegen Jakob Lepičnik von Cerna peto. 313 fl. s. A. den Tabulargläubigern Agnes Golob, Jakob Sušnik und Johann Sušnik von Goisd, Peter Sušnik von Theiniz, Georg Osounik, Maria Podbregar von Poddreg, Anna Golob und Valentin Sušnik ihres unbekanntes Aufenthaltes wegen Herr Anton Kronabeth, vogl. k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum aufgestellt, dekretiert und demselben die diesbezüglichen Rubriken des Bescheides vom 12. Oktober 1877, Zahl 5319, zugestellert wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11ten Dezember 1877.

Schlittschuhe

mit doppelter Schraube, ohne Riemen zu befestigen, und **Wiener Halifax** bei

Albin Slitscher,

Eisenhandlung, Laibach, Wienerstraße 9 neu.
(5382) 6-1

(5352-1) Nr. 10,736.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung der Pfarrspründe St. Jakob zu Laibach) um die Einleitung der Amortisierung der auf der Hausrealität Consc.-Nr. 126 alt am Alten Markte in Laibach für Lorenz Freih. v. Rosp aus dem Schuldscheine des Michael und der Ursula Rahrer vom 1. September 1770 seit 5. April 1771 haftenden Hypothekarforderung pr. 600 fl. angefragt hat.

Nachdem alle zur Amortisierungs-Einleitung nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes erforderlichen Bedingungen vorhanden sind, werden diejenigen, welche auf diese Forderung Ansprüche erheben, hiermit aufgefordert, dieselben bis längstens

10. Jänner 1879

bei diesem Gerichtshofe um so gewisser anzumelden, als sonst auf Ansuchen des Bittstellers die Amortisation und gleichzeitige Löschung der vorbezeichneten grundbücherlichen Eintragung bewilligt werden würde.

Laibach am 15. Dezember 1877.

(5295-3) Nr. 1771.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf die Edicte vom 25. September l. J., Z. 1312, und 19. November l. J., Nr. 1619, bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswerth (nom. des hohen k. k. Aersars) gegen Frau Aloisia Gregoric von Rudolfswerth pcto. Steuerrückstandes bei dem Umstande, als zu der auf den 14. d. M. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, bei der auf den

11. Jänner 1878,

vormittags um 10 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der Realitäten sub Actf.-Nr. 25 ad Stadt Rudolfswerth und sub Actf.-Nr. 12, 123/1 und 145/1 ad Stadtgilt Rudolfswerth sein Verbleiben.

Rudolfswerth am 18. Dezember 1877.

(5240-3) Nr. 5250.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 23ten October 1877, Z. 4309, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Feilbietung der Realitäten, als: Schmelz- und Hammertheile Bergbuch tom. Steinbüchel, Montag, Dienstag, Samstag der vierten Reihenwoche; Montag, Mittwoch der fünften Reihenwoche; Montag, Donnerstag der siebenten Reihenwoche; Mittwoch, Donnerstag der achten Reihenwoche, dann Post-Nr. 200 und Actf.-Nr. 761 ad Herrschaft Radmannsdorf, erfolglos war, am

12. Jänner 1878,

vormittags um 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Dezember 1877.

(5277-2) Nr. 7048.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Versteigerung der dem Mathias Kalčić von Goristavas gehörigen Realitäten Actf.-Nr. 11 ad Klingenfels und sub Urb.-Nr. 318 ad Pletterjach über Ansuchen des Executionsführers Ignaz Kalčić (durch Dr. Johann Stedl) wegen schuldigen 43 fl. 93 kr. f. A. auf den

15. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang über-tragen worden.

k. k. Bezirksgericht Nassensfuß am 8ten November 1877.

(5102-2) Nr. 9976.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Jager von Esseg (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Jakob Lauric von Bugled gehörigen, gerichtlich auf 3841 fl. geschätzten Realität sub tom. I, fol. 265 ad Ortenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. November 1877.

(5260-2) Nr. 12,286.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Krajc von Grabovo die exec. Versteigerung der dem Johann Zalar von Zapotof (Bezirk Voitsch) gehörigen, gerichtlich auf 1672 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 483 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekanntem Rechts-nachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Anton Zalar und Maria Grabisar von Groszsolnit bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Valentin Zarnik, Advokat in Laibach, als Kurator ad actum aufgestellt wurde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juli 1877.

(5049-2) Nr. 7194.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lavridon von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Lukas Gusič von Bigaun gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte der Realität sub Urb.-Nr. 875 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten September 1877.

(5219-2) Nr. 4823.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach gegen Anna Tekaučic von Birkenthal wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1873 schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Actf.-Nr. 253 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1630 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Jänner,

18. Februar und

20. März 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 1. Dezember 1877.

(5252-3) Nr. 21,378.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Saverl von Oberjeniza Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 5573 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 9 ad Steuergemeinde Oberjeniza vorkommenden Realität wegen schuldigen 600 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

9. Februar

und die dritte auf den

9. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. September 1877.

(5043-2) Nr. 7887.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mathias Grebenčich'schen Verlassmasse in Großlaschitz (durch Mathias Modic von Blošlapolica) die exec. Versteigerung der dem Josef Andolšek von Schutou gehörigen, gerichtlich auf 1281 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten October 1877.

(5042-3) Nr. 8225.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mikulic von Hrib (durch Dr. Benediker von Gottschee) die exec. Versteigerung der dem Jakob Leustek von Belaroda gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. Jänner 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten October 1877.

(5247-3) Nr. 20,501.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Martin Zdravje von Kremenza gehörigen, gerichtlich auf 2705 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub Actf.-Nr. 168, tom. I, fol. 41 vorkommenden Realität wegen schuldigen 10 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

9. Februar

und die dritte auf den

9. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. September 1877.

Trockenes Brennholz

(5377) 1

bei **Emil Mühlisen,**

Brühl, Haus Biakowsky Nr. 27 (vormals Roschier).

Zg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg in Laibach empfehlen sich zu

Abonnements

auf „Ueber Land und Meer“, „Deutsche Roman-Bibliothek“, „Illustrierte Welt“ und „Illustrated Magazine“, wie auf sämtliche in- und ausländische Zeitschriften und **Vieferungswerke**, und sichern **pünktlichste Expedition**

zu. Auch einzelne fehlende Nummern oder Hefte können jederzeit nachgeliefert werden. (5337) 3-2

Niedliche Bonbonnièren, Atrapeen, hochfeinste Caramel-Bonbons mit Kaffee-, Zitronen-, Orange-, Vanille-, Weinscharl-Geschmack, Eisbonbons, Arancini, Kalmus, Cedro, Kalmus-Confect, Santonin-Wurmtabletten, Spitzwegerich-Brustbonbons, Erfrischungsbonbons, Fondant-Confect, Liqueur-Confect, Diabolen, Purée-Kastanien Crème-Haselnüsse, Rum-Bonbons, Citronen- und Orangenspalten, Himbeer- und Marillen-Gelée, Sultan-Obst, Genueser Obst, candierte Früchte, Chokoladen, Liqueur, Früchten-Prallines, Pressburger Zwieback, Champagnerbisquit, Bisquit Mignon Bibi, Chocolate-Bäckerei, Mandel-Dessert, Hasselnuss-Theewaffen, feinste englische Cakes-Theegebäck, Sachertorten, Nusstorten, Früchtenbrode, Honiglebkuchen, Marillen-, Himbeer-, Ribisel-Marmeladen, Chokolade d'Étioprie, Estragonsenf, entöltes Cacaopulver, nahrhaftes Getränk für Kinder, alles frisch angekommen und billig zu haben in der Fabriksniederlage des Herrn Victor Schmied & Söhne aus Wien:

Schellenburggasse Nr. 1.

Empfehle mich hochachtend

(5301) 3-2

Emilie Bachmann.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,



wenn auf jeder Schachtel-Étiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-erkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt konstatiert; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälskate, die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schüden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.



Leberthran Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

direkt von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit

12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,
Tuchlauben Nr. 9.

Dépôts: Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x + *) Josef Svoboda, Apoth.; Albana: (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlati. Adelsberg: (x) Em. Jagodic. Drauburg: (x) Joh. Sigwart. Cilli: (x + *) Baumbach'sche Apotheke; (x + *) F. Raascher; (x) C. Krisper. Friesach: (x) Ant. Archinger, Apotheker; Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x*) A. Franzoni, Apotheker; (x*) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Gironcoli, Apoth. Klagenfurt: (x + *) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Kommetter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hausner, Apotheker; (x) Peter Morlin. Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker; (x) P. Orsaria, Apoth. Krainburg: (x) Karl Schaunig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: (x*) J. Bergmann, Apotheker; (x) B. Rizzoli, Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Prean, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. Wippach: (x + *) Ant. Deperris, Apotheker. (3) 52-52

Druck und Verlag von Zg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg

Ich wähle diesen Weg, um alle meine P. T. Freunde und Bekannten zu überzeugen, daß ich Ihrer — mit den besten Wünschen — gedente!

Laibach, zum Jahreswechsel 1877.

(5351) 2-2 Dr. Stöckl.

Echter Champagner

von **Manuel & Co.,**
Rheims (Champagne),

(mit privilegiertem Bouteillenverschloss) ist nur in der Handlung von

Pohl & Supan in Laibach erhältlich. (5080) 3-8

100 Gulden

und mehr, als monatlicher Nebenverdienst, wird von einem renommierten Hause: Agenten, Lehrern, Privatpersonen und Pensionisten in der Provinz geboten. Offerte (nur in deutscher Sprache) unter der Chiffre **A. B. C. Nr. 241** befördert die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., I, Singerstraße 8, Wien.** (5123) 15-7

Im

Schnittzeichnen,

Mahnehmen, Zuschneiden sowie Verfertigen aller Arten Damenkleider wird gründlich Unterricht (5357) 4-2 erteilt:

Florianigasse Nr. 1, Schmalz'sches Haus II. Stock, gassenwärts.

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, besser Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,
Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bespaffende Hemden verabsolgt. (2713) 66

Eine schöne

Wohnung,

bestehend aus 6 Zimmern sammt Zugehör, in einem der gesündesten Stadttheile gelegen, ist für den Georgi-Termin zu vermieten.

Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes. (5355) 3-2

Piccoli's vegetabilische

Injection und Pillen

werden mit sicherem Erfolg bei Blenorrhöe der Genitalien, Gonorrhöe, weissem Fluß etc. etc. angewendet. 1 Flasche Injection 1 fl., 1 Flacon Pillen 80 kr. verkauft (4874) 6-6

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Soeben erschien 6. sehr verm. Aufl.
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Vorgelegt von **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl.
Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz,** Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Unterr. Professor a. d. angezeichnet. (3702) 100-49

Neues Werk für Frauen.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von **Guber & Cahme, Wien I, Herrngasse Nr. 6:**

Handbuch (4311) 20-6 der **Frauenkrankheiten.**

(Frauenarzt.)

NB. Ohne jede Arznei. — Naturheilung. Preis fl. 2, mit Post fl. 2 10. Ein unschätzbares Werk für Frauen.

(4873) 6-6 Eisenjobürhaltiges Dorsch-Leberthran-Öel.

Das beste Blutreinigungsmittel, wirkt vortrefflich gegen Stropheln, Rachitis, chronische Hautausschläge, Lungenkatarrh und Lungen tuberkulose. In Flaschen zu 1 fl. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Acker-Realität

in **Unterschischka**, an der Rudolfsbahn gelegen, 2 Joch, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. (5171) 6-4
Anfrage bei der Expedition dieses Blattes.

(5331) 3-3 Neu eröffnete

Gassenschank

von alten, gut abgelegenen

Eigenbau-Weinen

aus dem Stadtberge von Rudolfswerth, **Burgstallgasse (Gradijska)**

Nr. 15, ebenerdig.

1 Liter Schiller 32 kr., 1 Liter weißer 36 kr.

Morgen Dienstag letzter Tag.

Pariser

Glasphotographien-Kunstausstellung.

Dienstag den 1. Jänner 1878 ist auf gestellt.

VI. Serie:

Reise d. England, Schottland, und Meeresbilder aus **Wales.** (4339) 53

Morgen Dienstag letzter Tag.

Laibacher

Wandkalender

pro 1878

in

Kleinmahr & Bamberg's
Buchhandlung.

Elegante Ausstattung, Preis 20 kr. per Stück, aufgespannt; Versendung nach auswärts mit Postnachnahme (4286)

(5336-1)

Nr. 5014.

Kuratelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 17. November 1877, Zahl 10,150, über Johann Heblar von Laufen Nr. 24 wegen Trunksüdes die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben Johann Eventelj von Laufen zum Kurator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. Dezember 1877.

(5239-2)

Nr. 6679.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß den Tabulargläubigerinnen Ursula und Katharina Arber von Ehrengruben, beziehungsweise deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, ein Kurator in der Person des Herrn Mathias Koller von Laibach bestellt und demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 26. November 1877, Z. 6294, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 15ten Dezember 1877.

(5237-2)

Nr. 12,695.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Anton und der Maria Ule von Niederdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Jakob Venassi von Kirchdorf als Kurator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 6. September 1877, Z. 7612, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1877.